



Universität
Zürich^{UZH}

Weiterbildung

Hochschuldidaktik

Wissenschaftliches Lehren
und Forschendes Lernen

Certificate of Advanced Studies CAS
Philosophische Fakultät der Universität Zürich

Beginn
jährlich im
August

Inhalt

Vorwort	3
Studiengangübersicht	4
Schwerpunkte	6
Übersicht der Präsenzveranstaltungen	8
Präsenzveranstaltungen im Detail	9
Studiengangleitung/Dozierende	15

Vorwort



Die hochschuldidaktische Weiterbildung stellt für Dozierende der UZH ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm zur Verfügung. Ziel ist es, Dozierende bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz zu begleiten, hochschuldidaktisches Fachwissen und Räume zum Austausch über gute Lehre und erfolgreiches Lernen zur Verfügung zu stellen. Die Philosophische Fakultät an der Universität Zürich bietet den «CAS in Hochschuldidaktik» an. Dabei handelt es sich um ein zweijähriges berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm, das alle wesentlichen Aspekte aktueller Hochschullehre miteinbezieht und sich an Hochschuldozierende und Personen richtet, die mit Lehrfragen befasst sind. Dieser Studiengang kann mit und ohne Schwerpunkt abgeschlossen werden.

Es werden die Schwerpunkte «Forschendes Lernen» und «Digitale Kompetenzen» angeboten.

Prof. Dr. Kai Niebert
Direktor CAS Hochschuldidaktik

Anja Pawelleck, Diplom-Psychologin
Studiengangleiterin CAS Hochschuldidaktik



Studiengangübersicht

Thema	<p>Der CAS Hochschuldidaktik ist ein berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm, das alle wesentlichen Aspekte aktueller Hochschullehre miteinbezieht. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert planen, durchführen und Leistungen angemessen überprüfen können. Es werden innovative Lehrmodelle vorgestellt und Möglichkeiten der Evaluation aufgezeigt.</p> <p>Der CAS wird als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt und ist durch eine Vielfalt von Lehr-/Lernformaten geprägt: Neben den Präsenzzeiten erstellen die Teilnehmenden ein eigenes Lehrportfolio, sie werden von Expertinnen resp. Experten in der Lehre besucht, führen Kollegiale Hospitationen durch und erproben sich in der Kollegialen Beratung.</p> <p>Dieser Studiengang kann mit und ohne Schwerpunkt abgeschlossen werden: Es werden die Schwerpunkte «Forschendes Lernen» und «Digitale Kompetenzen» angeboten.</p> <p>Der Schwerpunkt «Forschendes Lernen» fokussiert darauf, dass Lehrende Konzepte kennen lernen, mit denen sie Studierende an der Forschung teilhaben lassen und sie darin unterstützen können, aktiv eigene Forschungskompetenzen zu entwickeln. Dies wird in einem eigenen Lehrprojekt zum Thema «Forschendes Lernen» resp. einem Lehr-Forschungsprojekt im Sinne des «Scholarship of Teaching and Learning» praktisch umgesetzt.</p> <p>Der Schwerpunkt «Digitale Kompetenzen» fokussiert auf den Erwerb von digitalen Kompetenzen von Lehrenden bei der Gestaltung von Blended sowie Distance Learning Settings, als auch auf den Erwerb von digitalen Kompetenzen von Studierenden in Lehrveranstaltungen. Dies wird in einem eigenen Lehrprojekt zum Thema «Digitale Kompetenzen» resp. Lehr-Forschungsprojekt im Sinne des «Scholarship of Teaching and Learning» im Bereich «Digitale Kompetenzen» praktisch umgesetzt.</p>
Ziel	Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert zu planen, so dass Lehr-Lernarrangements sowie Prüfungsinhalte und -formen systematisch mit den Lernzielen verknüpft werden. Zudem werden die Teilnehmenden in innovative Lehrkonzepte wie z. B. Blended Learning, Problem-based Learning und Forschendes Lernen eingeführt und haben die Gelegenheit, diese Konzepte für die jeweiligen Anforderungen der eigenen Fächer und Lehrveranstaltungsformate zu adaptieren.
Zielpublikum	Der CAS eignet sich für Dozierende an Hochschulen, die ihre didaktischen Kompetenzen systematisch und theoriegeleitet reflektieren und weiterentwickeln möchten. Ebenso angesprochen sind Personen, die mit Lehrfragen befasst sind.
Zulassungskriterien	Die Teilnehmenden verfügen über einen Hochschulabschluss auf Masterstufe. Während der Weiterbildung müssen bestimmte Lehrleistungen an Hochschulen erbracht werden.

Anrechnung «Teaching Skills»	Das Programm «Teaching Skills» der Universität Zürich wird in vollem Umfang an den CAS in Hochschuldidaktik angerechnet.
Arbeitsweise	Besonderes Augenmerk wird auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt: Handlungsoptionen für die Lehre werden theoriegeleitet entwickelt und evidenzbasiert in die Praxis überführt. Herausforderungen in der Lehre werden praxis- und lösungsorientiert diskutiert und bearbeitet. Ausserdem reflektieren die Teilnehmenden während des zweijährigen Studiengangs ihr eigenes Verständnis von Lehre sowie ihre handlungsleitenden Konzepte.
Abschluss	Certificate of Advanced Studies UZH in Hochschuldidaktik (14 ECTS Credits). Bei der Wahl eines Schwerpunktes wird dieser auf dem Zertifikat ausgewiesen.
Anzahl Teilnehmende	Max. 16–20 Teilnehmende
Kurs Sprache	Deutsch, einzelne Module sind jedoch auf Englisch. Leistungsnachweise können auf Wunsch auch auf Englisch erbracht werden.
Trägerschaft	Philosophische Fakultät der Universität Zürich, vertreten durch Prof. Dr. Kai Niebert
Dauer/Daten/Zeit	– Dauer: 2 Jahre (14 Präsenztage und 2 halbe Präsenztage) – Daten: siehe unter «Übersicht Präsenzveranstaltungen» – Zeiten: In der Regel 9.00–17.00 Uhr
Ort	Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)
Kosten	Externe: CHF 8 700.– Angehörige der Universität Zürich: Kostenreduktion möglich, siehe CAS-Webseite http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/ls/cas.html Diese Kosten umfassen die Studiengebühren inklusive Programmunterlagen, Beurteilung der Leistungsnachweise und Pausenerfrischungen.
Anmeldung	Online-Anmeldeformular: http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/ls/cas.html
Programmleitung und Auskunft	Universität Zürich, Weiterbildung Programmleitung: Dipl.-Psych. Anja Pawelleck Programmkoordination: Susanne Anrig, MSc Tel.: +41 (0)44 634 29 98, E-Mail: hdinfo@wb.uzh.ch Webseite: http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/hochschuldidaktik/ls/cas.html
Informationsveranstaltung	Siehe Webseite Wir bitten um Voranmeldung: hdinfo@wb.uzh.ch

Schwerpunkt Forschendes Lernen

Inhaltlicher Fokus Die Einheit von Forschung und Lehre ist Anspruch und Ziel guter Hochschullehre. Dabei stellt sich die Frage, wie sich Studierende nicht nur über aktuelle Forschung informieren, sondern auch selbst Forschungskompetenzen erwerben können.

Ein Konzept, das in den letzten Jahren in diesem Zusammenhang immer stärker Eingang in die Lehre gefunden hat, ist das Forschende Lernen. Studierende arbeiten in diesem Konzept an einem Forschungsprojekt und durchlaufen selbständig die Phasen des Forschungszyklus oder Teile davon.

Für die Entwicklung von Lehrkonzepten, die das Verständnis von Forschung ermöglichen, müssen Lehrende die Herausforderungen kennen, denen Studierende zu Beginn der eigenen Forschungstätigkeit begegnen.

Lernziele im Schwerpunkt Die Teilnehmenden können

- Lehrveranstaltung im Format des Forschenden Lernens planen und durchführen,
- Herausforderungen für Lehrende und Studierende im Verlauf einer Lehrveranstaltung zum Forschenden Lernen identifizieren und in der Planung berücksichtigen,
- Lernende befähigen, Forschungskompetenzen im eigenen Fach aufzubauen.

Anforderungen

- Modul 3: Kurse mindestens im Umfang von einem Tag im Bereich «Forschendes Lernen»
- Modul 4: Besuch des Kurstages zum «Forschenden Lernen»
- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrprojekts im Bereich «Forschendes Lernen»

6

Schwerpunkt Digitale Kompetenzen

Inhaltlicher Fokus Digitale Kompetenzen gehören zu den sogenannten 21st Century Skills oder Future Skills. Für Lehrende bedeutet dies, dass sie in der Lage sein müssen, digitale Lehr-Lerntechnologien sinnvoll in die eigene Lehre einzubinden. Dies beinhaltet sowohl technische als auch didaktische Kompetenzen. Beide Bereiche werden im CAS mit dem Schwerpunkt «Digitale Kompetenzen» adressiert.

Darüber hinaus wird auch die Tatsache berücksichtigt, dass Studierende heute am Ende ihres Studiums andere Fähigkeiten in Bezug auf Digitalisierung benötigen als es noch vor zehn Jahren der Fall war (Employability). Daher müssen Lehrende auch in der Lage sein, den Studierenden die entsprechenden Fähigkeiten zu vermitteln.

Lernziele im Schwerpunkt Die Teilnehmenden können

- digitale Methoden angemessen in Lehr-Lernsettings einbetten und gestalten,
- digitale Medien nutzen, um kollaborative Lernstrategien sowie selbstgesteuerte Lernprozesse zu fördern,
- Lernende befähigen, digitale Medien im Rahmen von Gruppenarbeiten zu nutzen, um die Kommunikation und Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern,
- die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Medien reflektieren, selbstkritisch beurteilen und aktiv weiterentwickeln.

Anforderungen

- Modul 3: Kurse mindestens im Umfang von einem Tag im Bereich «Digitale Kompetenzen»
- Modul 4: Besuch des Kurstages über «Digitale Kompetenzen»
- Planung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrprojekts im Bereich «Digitale Kompetenzen»

7

Übersicht der Präsenzveranstaltungen

Die Präsenzveranstaltungen umfassen insgesamt 14 Präsenztage und zwei Halbtage. Innerhalb des Weiterbildungszeitraums werden auch die Hospitationen absolviert, ein Portfolio erarbeitet und das Lehrprojekt verfasst.

Modul 1: Grundlagenkurs (2 ECTS Credits)	Planung und Durchführung von studierenden- und kompetenzorientierten Lehrveranstaltungen
Modul 2: Aufbaukurs (2 ECTS Credits)	Komplexe Designs von Lehrveranstaltungen, Kooperative Lernsettings, E-Learning
Modul 3: Vertiefungsmodul (1 ECTS Credit)	<ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Belegung von «didactica-Kursen» im Umfang von zwei Tagen nach Wahl – Besondere Auflagen bei der Wahl eines Schwerpunktes
Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit)	<ul style="list-style-type: none"> – Die Kollegiale Hospitation ist ein Verfahren, bei dem eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder aus einem fachfremden Gebiet in einer Lehrveranstaltung als Gast teilnimmt und anschliessend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen gibt. – Zwei Besuche im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen – Zwei Besuche von Kolleginnen und Kollegen im eigenen Unterricht
Lehrportfolio (1 ECTS Credit)	Die Teilnehmenden erarbeiten ein Lehrportfolio, das die eigene Lehrtätigkeit an einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule reflektiert. Dabei soll die eigene Entwicklung beschrieben und reflektiert sowie neue Handlungsoptionen aufgezeigt werden. Es wird von hochschuldidaktischen Expertinnen und Experten betreut und bewertet. Diese werden durch die Studiengangleitung bestimmt. Das Lehrportfolio muss bis spätestens am 31. Juli desjenigen Jahres, in dem Modul 2 besucht wurde, eingereicht werden.
Modul 4: Grundlagen im Schwerpunktthema und Scholarship of Teaching and Learning (2 ECTS Credits)	<ul style="list-style-type: none"> – Schwerpunktthema: Forschendes Lernen oder Digitale Kompetenzen – Scholarship of Teaching and Learning
Modul 5: Führen, Beraten, Betreuen (2 ECTS Credits)	<ul style="list-style-type: none"> – Inklusive Kollegialer Beratung – Expertinnen-/Expertenhospitation
Modul 6: Lehrprojekt und Abschlusskolloquium (3 ECTS Credits)	<ul style="list-style-type: none"> – Planung und Durchführung eines Lehrprojekts – Kolloquium

Modul 1: Grundlagen (2 ECTS Credits)

Inhalte Der Fokus in diesem Modul liegt auf der Einführung in die Grundlagen der Lehr-Lernforschung sowie in das Constructive Alignment. Im Mittelpunkt stehen die Formulierung von Lernzielen, die Lehrveranstaltungsplanung und -durchführung sowie verschiedene Formen der Lernerfolgskontrolle. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit diesen Themen wird grosser Wert auf die Anwendung der Inhalte auf die Planung oder Weiterentwicklung der eigenen Lehrveranstaltung gelegt.

Lernziele Die Teilnehmenden

- kennen den Stand ihrer Kompetenzen im Bereich digitaler Lehr-Lernsettings,
- können Constructive Alignment erläutern und dieses in ihrer Lehrveranstaltungsplanung berücksichtigen,
- können Lernzieltaxonomien erklären und diese adäquat einsetzen,
- können die Methode der Fachlandkarte und des Advance Organizers zur Stoffreduktion und zur Bereitstellung von Orientierungswissen einsetzen,
- können eine Lektion aktivierend und kompetenzorientiert planen,
- können Leistungsnachweise kompetenzorientiert planen, durchführen und bewerten.

Unterrichtsformen Kurzinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Peerfeedback

Modulbausteine

- 3 Präsenztage à 8 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Testteilnahme mit Kompetenzprofil
- Online-Elemente
- Leistungsnachweis

Modul 2: Aufbau (2 ECTS Credits)

Inhalte In diesem Modul werden Themen der Lehrveranstaltungsplanung anhand authentischer Fälle aus dem Lehralltag vertieft. Weitere Schwerpunkte stellen Themen wie Komplexe Designs von Lehrveranstaltungen und die Reflexion der Rolle als Hochschullehrende dar.

Lernziele Die Teilnehmenden
 – kennen verschiedene komplexe Lehrveranstaltungsformate und können diese auf die Anforderungen des eigenen Faches übertragen,
 – bearbeiten ein Problem aus dem Alltag der Hochschullehre im Rahmen des «Problem-based Learning»,
 – entwickeln eine eigene Vorstellung guter Hochschullehre und verfassen erste Teile ihrer Lehrphilosophie.

Unterrichtsformen Kurzinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Problem-based Learning, Reflexion, Diskussion, Microteaching

Modulbausteine – 3 Präsenztage à 8 Stunden
 – Vorbereitungsauftrag
 – Vorbereitung einer Lehrsequenz in der Kleingruppe
 – Leistungsnachweis

Schwerpunkt Erste Vertiefungen im Schwerpunktthema sind möglich.

Modul 3: Vertiefung (1 ECTS Credit) Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit) Lehrportfolio (1 ECTS Credit)

Inhalte Individuelle Belegung von Kursen aus dem didactica-Programm (www.didactica.uzh.ch) oder ein von der Fakultät vorgeschriebenes Modul

Lernziele Die Teilnehmenden
 – kennen die eigenen Entwicklungsfelder und sind in der Lage angemessene Kurse zu wählen,
 – erwerben vertiefende Erkenntnisse in verschiedenen hochschuldidaktischen Handlungsfeldern.

Modulbausteine – 2 Präsenztage
 – Vorbereitungsauftrag
 – Individuell, je nach Kurs
 – Leistungsnachweis

Schwerpunkt Kurse mindestens im Umfang von einem Tag müssen im Schwerpunktbereich gewählt werden.

Kollegiale Hospitationen (1 ECTS Credit) – Die Kollegiale Hospitation ist ein Verfahren, bei dem eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder aus einem fachfremden Gebiet in einer Lehrveranstaltung als Gast teilnimmt und anschliessend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen gibt.
 – Zwei Besuche im Unterricht von Kolleginnen und Kollegen
 – Zwei Besuche von Kolleginnen und Kollegen im eigenen Unterricht

Lehrportfolio (1 ECTS Credit) Die Teilnehmenden erarbeiten ein Lehrportfolio, das die eigene Lehrtätigkeit an einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule reflektiert. Dabei soll die eigene Entwicklung beschrieben und reflektiert sowie neue Handlungsoptionen aufgezeigt werden.

Es wird von hochschuldidaktischen Expertinnen und Experten betreut und bewertet. Diese werden durch die Studiengangleitung bestimmt. Das Lehrportfolio muss bis spätestens am 31. Juli desjenigen Jahres, in dem Modul 2 besucht wurde, eingereicht werden.

Modul 4: Grundlagen im Schwerpunktthema und «Scholarship of Teaching and Learning» (2 ECTS Credits)

Inhalte Das Modul führt theoretisch in die Themen «Forschendes Lernen» oder «Digitale Kompetenzen» sowie «Scholarship of Teaching and Learning» ein und dient damit der Vorbereitung auf das Lehrprojekt, das in Modul 6 durchgeführt wird. Am dritten Tag werden Konzeptentwürfe für die Projekte vorgestellt und durch kollegiales Feedback weiterentwickelt.

Lernziele Die Teilnehmenden

- kennen Möglichkeiten, eine Lehrveranstaltung im Format des Schwerpunktthemas zu planen und können diese auf spezifische Themenstellungen übertragen,
- können Herausforderungen für Lehrende und Studierende im Verlauf einer Lehrveranstaltung im Format des Schwerpunktthemas identifizieren und in der Planung berücksichtigen,
- kennen das Konzept des Scholarship of Teaching and Learning und können dieses auf eigene Fragestellungen aus ihrer Fachlehre übertragen,
- entwickeln Ideen zu eigenen Lehr- resp. Lehr-Forschungsprojekten.

Unterrichtsformen Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion

Modulbausteine

- 3 Präsenztage à 8 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Leistungsnachweis

Modul 5: Führen, Beraten und Betreuen (2 ECTS Credits)

Inhalte In diesem Modul werden den Teilnehmenden Instrumente der Beratung an die Hand gegeben, mit denen sie verschiedene lehrbezogene Prozesse erfolgreich anleiten können. Das sind z. B.: Studierende in der Sprechstunde zu Seminararbeiten beraten, Projektgruppen während eines Semesters begleiten, Bachelor- und Masterarbeiten betreuen oder auch nur eine Lehrveranstaltung leiten.

In der Kollegialen Beratung geht es um die Diskussion von Lösungsstrategien in Bezug auf schwierige Fälle aus der Lehrpraxis.

Lernziele Die Teilnehmenden

- kennen den Orientierungsrahmen, in den sie die Themen Führen, Beraten und Betreuen einordnen können,
- reflektieren die Anforderungen und Rollenanforderungen der verschiedenen Situationen,
- kennen wesentliche Grundlagen und Instrumente der Gesprächsführung und können diese anwenden,
- erkennen verschiedene Feedbacksituationen und können angemessene Feedback-Methoden konstruktiv einsetzen.

Unterrichtsformen Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion, Kollegiale Beratung, Unterrichtsbesuch mit individueller Beratung

Modulbausteine

- 2 Präsenztage mit je 8 Stunden
- 2 Halbtage Kollegiale Beratung mit je 4 Stunden
- Vorbereitungsauftrag
- Expertinnen-/Expertenhospitation
- Leistungsnachweis

Modul 6: Lehrprojekt und Abschlusskolloquium (3 ECTS Credits)

Inhalte In diesem Modul führen die Teilnehmenden selbständig ein Lehrprojekt zum Forschenden Lernen, im Bereich «Digitale Kompetenzen» oder «Scholarship of Teaching and Learning» durch. Es besteht aus der Planung, Durchführung und Dokumentation eines Projekts in einem der beiden Bereiche an einer universitären Hochschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule. Zum Abschluss des CAS werden die Lehrprojekte in verschiedenen Formaten veröffentlicht: Erstens wird das Lehrprojekt im Abschlusskolloquium mit einem Poster (1) präsentiert. Zweitens werden die vollständige Projektdokumentation (2) und das Poster innerhalb der CAS-Jahrgangsgemeinschaft auf OLAT veröffentlicht. Drittens wird das Abstract aus der Projektdokumentation (3) im Blog «Wissenschaftliches Lehren und Forschendes Lernen» veröffentlicht. Das Lehrprojekt wird von hochschuldidaktischen Expertinnen und Experten betreut und bewertet. Diese werden durch die Programmleitung bestimmt. Beispiele für Lehrprojekte der bisherigen Studiengänge finden sich online auf unserem Blog «Wissenschaftliches Lehren und Forschendes Lernen»: <https://www.uzh.ch/blog/weiterbildung-cashd>

Lernziele Die Teilnehmenden

- entwickeln ein Lehrprojekt zum Schwerpunktthema, d.h. sie gestalten eine Lehrveranstaltung in diesem Sinne um, führen diese durch und dokumentieren sie,
- oder
- entwickeln ein Lehrforschungsprojekt, in dem sie einer in ihrem Fachgebiet auftretenden Fragestellung im Bereich der Lehre nachgehen und diese mit angemessenen Methoden bearbeiten.
- Die durchgeführten Projekte werden in einem Abschlusskolloquium als Poster präsentiert.

Unterrichtsformen – Individuelle Projektberatung, Keynote, Posterpräsentation, Feedbackrunde

Modulbausteine

- 1 Präsenztage à 8 Stunden
- Vorbereitungsauftrag (Postererstellung)
- Projektberatung (3 Stunden)
- Leistungsnachweis

Apéro Der CAS wird am Ende des Kolloquiums mit einem Apéro feierlich abgeschlossen.

Studiengangleitung/Dozierende seit 2015

Studiengangleitung/Dozentinnen **Dr. Svenja Kaduk** ist im Team der hochschuldidaktischen Weiterbildung der UZH stellvertretende Studiengangleiterin des CAS Hochschuldidaktik und Kursleiterin für das englischsprachige Teaching Skills. Sie ist promovierte Historikerin und zertifizierte Schreibdidaktikerin.

Anja Pawelleck, Dipl.-Psych. ist Teamleiterin der hochschuldidaktischen Weiterbildung und Studiengangleiterin des CAS Hochschuldidaktik. Sie ist Arbeits- und Organisationspsychologin, hat eine Trainerausbildung und ist bso zertifizierte Coach/Supervisorin.

Dozierende **Dr. Eva Buff Keller** ist Dozentin an der ETH Zürich, Lehrbeauftragte, freiberufliche Supervisorin und Kursleiterin. Sie hat Geographie, Soziologie und Pädagogik an der Universität Zürich studiert und in Geographiedidaktik an der Universität Bern promoviert.

Dr. Rosmarie Clara hat in München und Mailand Ernährungswissenschaft studiert und an der ETH Zürich am Institut für Lebensmittelwissenschaften, Ernährung und Gesundheit promoviert. Sie gibt an der Universität Zürich Kurse mit digital-didaktischen Themen.

Balthasar Eugster, lic. phil. studierte Soziologie, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Basel und Fribourg. Er war stellvertretender Leiter des Didaktikzentrums der ETH Zürich und arbeitet seit 2009 im Team der Hochschuldidaktik der UZH.

Dr. Franziska Jäpel ist stellvertretende Teamleiterin der HD WB. Sie studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg (D) Soziologie, Psychologie und Pädagogik und wurde in Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Bildungssoziologie an der Universität Bern promoviert.

Dr. Katarina Mårtensson ist Senior Lecturer an der Universität Lund. Sie arbeitet seit 2000 als Academic Developer in der Abteilung für Hochschulentwicklung (AHU) innerhalb der Abteilung für Erziehungswissenschaften. Sie hat über Lehr-/Lernmikrokulturen promoviert und zu «Academic Leadership» habilitiert.

Prof. Dr. Kai Niebert ist an der Universität Zürich Professor für Didaktik der Naturwissenschaften und der Nachhaltigkeit. Seine Forschungsinteressen liegen in der Analyse von Laienkonzeptionen zu wissenschaftlichen Themen und der evidenzbasierten Gestaltung von Unterrichtsstrategien.

Dr. Jochen Spielmann ist seit 2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen (KHN) an der TU Braunschweig. Er hat in Kunstgeschichte promoviert und dann ein Studium der Erwachsenenbildung, Psychologie und Soziologie als Diplom-Pädagoge abgeschlossen.

Abschlusskolloquium **Claudia Bremer, Dipl. Volksw., MBA** war von 1995 bis 2019 als E-Learning Expertin an der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Sie baute dort als Geschäftsführerin die zentrale E-Learning-Einrichtung auf.

Frank Koch, Dipl. Informatiker (FH), MBA hat an der Hochschule Furtwangen Wirtschaftsinformatik studiert und ein MBA-Studium an der DePaul University Chicago absolviert. Er unterrichtet an der Hochschule für Technik Rapperswil als Professor (FH).

Prof. Dr. Ines Langemeyer ist Professorin für Lehr-Lernforschung, Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik am Institut für Allgemeine Pädagogik am KIT. Schwerpunktthemen sind Forschendes Lernen, Hochschul- und Wissenschaftsforschung u.a.

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland, sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden, bietet die Universität Zürich eine Ausbildung auf hohem Niveau.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch